Paris, 18. Jan. Der Senat und der gesetzgebende Körper versammelte sich heute. Der Kaiser eröffnete die Sitzung in Person mit einer Thronrede.

Starb:

Am 14. Januar, Morgens 12½ Uhr, in Scranton, Constantine Frey, geb. Sänger, aus Lützelstätten, bei Constanz, Baden, Ehefrau von Ferdinand Frey, im Alter von 36 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen.

Neue Anzeigen.

Administrators-Nachricht.

Da der Unterzeichnete von dem Gericht in Wilkesbarre als Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Casper Huber ernannt worden ist, so fordert er hiermit Alle, welche der besagten Hinterlassenschaft schulden, zur pünktlichen Zahlung auf, sowie auch diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe haben, ersucht sind, ihre Rechnungen gehörig beglaubigt einzureichen.

George Henry Emich.

Scranton, 19. Jan. 1869.

Deutscher Ball,

Am Montag, den 8. Februar 1869,

Gehalten in Fellows Halle, Hyde Park.

Preis des Tickets, 50 Cents.

Für gute Musik, strenge Ordnung und jede andere Bequemlichkeit ist bestens gesorgt.

Meine Freunde, sowie das verehrte deutsche Publikum ist dazu höflichst eingeladen.

21jr3w Henry Burschel.

Hotel zum Verkauf.

Das in Providence an der Hauptstraße gelegene Hotel des Unterzeichneten ist zum Verkaufe angeboten. Mit dem Hotel verbunden ist ein sich gut rentirender Barbiershop.

Das Eigenthum ist eines der schönsten in Providence, Stadt Scranton. Das Hotel ist mit allen modernen Bequemlichkeiten versehen, enthält zwei fast ganz neue Billiards, sowie eine vollständige Ausstattung von Möbeln u. s. w.

(21jrdw) Theo. Camp, Providence.

Marschalls-Verkäufe

von werthvollem Grundeigenthum.

In Folge verschiedener Exekutionsbefehle, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und mir zugeschickt, wird am Samstag den 6. Februar A. D. 1869, um 10 Uhr Vormittags, das folgendermaßen beschriebene Eigenthum zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, nämlich:

All' die folgendermaßen beschriebene Lotte oder Parzelle Land, gelegen in der 6. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Anfangend an einem Pfosten oder Ecke von Scranton Avenue, von da östlich entlang besagter Avenue zu Lotte und Gebäuden des Charles Cooper 60 Fuß, von da östlich entlang besagten Coopers Land zu Land des Patrick Heeanghan und E. Heermans 150 Fuß, von da westlich entlang des bes. Heenanghan und Heermans Land zur Lackawanna u. Bloomsburg Eisenbahn etwa 100 Fuß, von da nördlich entlang besagter Eisenbahn zum Anfangsplatze 150 Fuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzgebäude und angebauter Küche, als Wohnhaus und Saloon benutzt und an besagte Avenue angrenzend. Ferner ein anderes Gebäude mit Backstein-Basement und Piazza an der westlichen Seite, an obengenanntes Gebäude angebaut, als Wohnhaus benutzt; nebst andere Angebäuden.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von E. Heermans, Gebrauch von J. T. Fellows, gegen John Kelly.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Grundlotte, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Ist Lotte No. 16 im Block No. 3, 50 Fuß Front an Zehnter Straße und 150 Fuß zu einer Alley, in T. Fellows Anhang zu dem Scranton Stadtplan, enthaltend 7500 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Courtright Baker und Bros. gegen Charlot Dodge; ferner E. Heermans, Gebrauch von J. T. Fellows, gegen Charlot Dodge.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und die folgendermaßen beschriebene Grundlotte, gelegen in der 6. Ward von Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Besagte Lotte ist No. 4 im Block No. 43, 50 Fuß Front an der südöstlichen Seite der Vierten Straße und 97½ Fuß tief zu einer Alley, enthaltend 4875 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von James Hoban u. Co. gegen Patrick Foy.

Ferner:

All' das folgendermaßen beschriebene Eigenthum, gelegen in der 7. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa. Anfangend an einem Pfosten oder Ecke an Carbon oder Mineralstraße, von da südwestlich entlang Carbonstraße, 120 Fuß zu einem Pfosten, von da nordwestlich von Land und Gebäuden des John Mulding 30 Fuß zu einem Pfosten, von da nordöstlich von Land und Gebäuden des Thomas Scanlon 120 Fuß zu einem Pfosten, von da südöstlich entlang Mineralstraße 30 Fuß zum Anfangsplatze. Ist Lotte No. 1 in Square oder Block No. 45 in dem Plan von Scranton, jetzt City von Scranton, enthaltend 3600 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhaus und Basement (als Groceriestore benutzt) und einem 1½stöckigen Wohngebäude, an obiges angebaut, darauf, nebst anderen Angebäuden.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Dale u. Keene gegen Patrick Scanlon; ferner Malvin u. Fisher gegen Patrick Scanlon.

Ferner:

All' das folgendermaßen beschriebene Gebäude und Grundlotte, nämlich: Ein zweistöckiges Holzgebäude, mit einer Front von 18 Fuß und 12 Fuß tief, gelegen auf Lotte No. 1 in Block No. 15, Ecke der 6. Straße und Green Ridge Avenue, in rechtwinklichem Maße und 60 Fuß Front an 6. Straße bei 181½ Fuß tief an Green Ridge Avenue, gelegen in Green Ridge, in der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von J. S. Green, überschrieben an A. A. Chase, gegen F. A. Page.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene eine Hälfte Lotte Land, gelegen in der 4. Ward von Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Besagte eine Hälfte ist der hintere Theil der folgendermaßen beschriebenen Lotte, anfangend an einem Pfosten an Mainstraße, von da südöstlich entlang Mainstraße etwa 72 Fuß zu einem Pfosten, von da südwestlich von Lotte und Backsteingebäude 2c. des Alexander Barrowman etwa 235 Fuß zu einer Alley, von da nordwestlich entlang bes. Alley etwa 72 Fuß zu einem Pfosten, von da nordöstlich der einen Hälfte von Lotten und Gebäuden des John Weaver 235 fuß zum Anfangsplatze. Besagte halbe Lotte enthält 8460 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen hölzernen Wohnhaus, anbebauter Küche und anderen Verbesserungen 2c.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von John W. Robertson, überschrieben an F. D. Nagle, gegen John F. Jones.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lotte, gelegen in der 7. Ward von Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Anfangend an einem Pfosten oder Ecke an Carbon Mineralstraße, von da nordwestlich von Land von Peter Walsh 120 Fuß zur sogenannten Eisenbahnstraße, von da südöstlich entlang Eisenbahnstraße 30 Fuß zur Lotte von Michael Kelley, von da südwestlich entlang besagten Kelleys Lotte 120 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 3600 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzgebäude, mit Steinfront und Basement, nebst anderen Verbesserungen darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Edward Fletcher gegen John Grady.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die folgende Lotte, Parzelle oder Strecke Land, gelegen in der 5. Ward von Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Besagte Lotte ist 50 Fuß Front an der nordöstlichen Seite von Washburnstraße und 134 Fuß tief an der westlichen Seite von Maddison Avenue, in Washburn's Anhang zur Stadt Scranton, und fürzlich geeignet von Edward Carlton, enthaltend 6700 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Gebäude und 1½stöckiger angebauter Küche, nebst anderen Angebäuden 2c. darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Nicholas Marcy gegen Jas. R. Jones.

Ferner:

All' die folgendermaßen beschriebene Lotte Land, gelegen in der 8. Ward von Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Anfangend an einem Pfosten an Penn Avenue, von da in südlicher Richtung zu Lotte und Backsteingebäude des M. Robling 40 Fuß, von da westlich entlang besagter Robling Lotte 167 Fuß zu einer Alley, von da nördlich entlang besagter Alley zu Lotte und Gebäude des Felix Walter 40 Fuß, von da östlich besagten Walters Lotte 2c. 167 Fuß zum Anfangsplatze. Besagte Lotte ist No. 7 im Block No. 41, enthaltend 6680 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohngebäude und Basement, als Saloon und Bäckerei benutzt. Ferner, ein Holzgebäude hinten auf besagter Lotte, als Stall benutzt, nebst anderen Angebäuden, Fruchtbäumen, 2c. darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Brock u. Kintz gegen Peter Creter.

Peter Nallin, Marschall.

Marschalls Office, Scranton, 16. Jan. 69.

Missouri Stadt- und Landverein.

Alle Aktieninhaber sind zu der am nächsten Donnerstag,

den 21. Januar 1869,

stattfindenden regelmäßigen Versammlung dringend eingeladen, da Geschäfte von Wichtigkeit zur Sprache kommen.

Im Auftrag des Präsidenten,

14jr2w F. E. Fahrig, Sekr.

Deutscher Bauverein, No. 3.

Regelmäßige Einzahlung:

Montag, den 25. Januar,

Abends ½8 Uhr, in Zeidler's Halle.

Zweiter Masken-Ball,

Arrangirt von John Schirling,

Gehalten Montag 1. Februar '69,

In Frank Kiefer's neuer Halle,

Ecke der Penn Avenue und Mulberry Straße.

Indem Unterzeichneter diesen Ball zur Kenntniß seiner Freunde und eines verehrten Publikums bringt, erlaubt er sich die Bemerkung, daß die dazu bestellten Maskenanzüge alles früher hier Gesehene an Pracht übertreffen, und sich ebenso durch Billigkeit vor andern auszeichnen.

Die Halle des Hrn. Kiefer wird am Abend des Balles im neuen Schmuck prangen, mit hübschen Fresco-Malereien verziert sein und formell dem Publikum eröffnet werden.

Für separate Ankleidezimmer für Damen ist gesorgt.

Preis des Tickets, Einen Dollar,

gültig für einen Herrn und eine Dame. Extra Damen-Tickets, 50 Cents.

Tickets sind nur in dem Lokale des Unterzeichneten zu haben. John Schirling,

14jr3w 207 Penn Avenue.

Liquör-Handlung

von

William Locher,

Mainstraße, gegenüber Hrn. G. Gräber's Hotel, Hyde Park.

Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Herren Gastwirthen zur gefälligen Anzeige, daß es mein Bestreben sein wird, meine Kunden prompt und reell und mit den besten Waaren zu bedienen. Mein Vorrath umfaßt, außer den gewöhnlichen Liquören,

Weiß- und Roth-Weine,
Old Rye und Bourbon Whisky,
Französischen und Cherry Brandy,
Rum und Cordials,

welche sämmtlich, was Qualität und Reinheit anbelangt, in keinem Etablissement dieser Stadt besser zu haben sind.

Alle Bestellungen werden pünktlich ausgeführt und Waaren nach jedem Stadttheile kostenfrei geliefert.

Das Geschäft steht unter der Leitung des Hrn. Geo. Wünsch.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

14fr9 Wm. Locher.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete hat seit einigen Wochen auf der Hyde Park Seite nahe der neuen Brücke über den Lackawanna Fluß eine

Schmiede und Wagner-Werkstätte

eröffnet und ladet seine frühere Kunden ein, auch auf diesem Platze ihn zu besuchen.

Alle in das Schmied- und Wagner-Geschäft einschlagenden Arbeiten werden auf das Pünktlichste und billig besorgt.

7jr1m Fritz Henning.

Abendschule.

Eltern, sowie junge Leute erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich am 4. Januar 1869 in der neuen Halle des Herrn Frank Kiefer eine Abendschule eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch schnelle und gründliche Lehrmethoden das geehrte Publikum zufrieden zu stellen.

George W. Korn.

Näheres zu erfragen 413 Penn Avenue, oder in Herrn Frank Kiefer's Lokal. 7jr1m

Buchführung.

Kaufleute und Professionisten, welche ihre Bücher kaufmännisch geführt zu haben wünschen, ersuche ich bei mir vorzusprechen, indem ich derartige Arbeiten stets billig und korrekt ausführen werde. George W. Korn,

413 Penn Avenue, oder in Herrn Frank Kiefer's Lokal. 7jr1m

Privat-Unterricht zu jeder Tageszeit unter billigen Bedingungen.

Chas. H. Schadt, Restauration,

Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley,

hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24t8

Die National Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

der

Vereinigten Staaten von Amerika,

Washington, D. C.

Gechartert durch besondere Congreßakte, genehmigt am 25. Juli 1868.

Baar-Capital, $1,000,000.

Zweig-Office zu Philadelphia:

Erste National Bank.

Beamte:

C. H. Clark, Philadelphia, Präsident.
Henry D. Cooke, Washington, Vice-Präs.
Jay Cooke, Vorsitzer des Finanz- und Executiv-Committees.
Emerson W. Peet, Philadelphia, Sekretär und Aktuar.

Diese Compagnie bietet zufolge ihres Charters, ihres großen Capitals, ihren niedrigen Prämien und ihren neuen Tabellen die wünschenswertheste Gelegenheit, welche bis jetzt dem Publikum angeboten wurde, um das Leben zu versichern.

Die Prämien-Sätze, die bedeutend herabgesetzt sind, sind so vortheilhaft für die Versicherer, wie die der besten Gegenseitigkeits-Compagnie und vermeiden alle Verwicklungen und Unsicherheiten von Noten, Dividenden und alle Mißverständnisse, welche die letztere den Police-Inhabern verursachen.

Mehrere neue und interessante Tabellen werden jetzt vorgelegt, welche nur begriffen werden müssen, um sich dem Publikum als annehmbar zu erweisen, wie die Einkommen gewährende Police und die Prämien zurückerstattende Police. Bei der ersteren sichert der Police-Besitzer sich nicht allein eine Lebens-Versicherung zahlbar bei seinem Tode, sondern erhält auch, wenn er am Leben bleibt, nach wenigen Jahren ein jährliches Einkommen gleich 10 pCt. (10 pCt. vom Pari-Werth seiner Police). Bei letzterer macht sich die Compagnie verbindlich, dem Versicherten den ganzen Capital-Betrag, den er bezahlt hat, zurück zu zahlen, außer dem Belauf seiner Police.

Die Aufmerksamkeit von Personen, welche ihr Leben versichern wollen, oder ihre bereits gemachten Versicherungen erhöhen wollen, wird auf die besondern Vortheile gelenkt, welche die „National Lebens-Versicherungs-Compagnie" bietet.

Circulare, Pamphlete und ausführliche Einzelheiten erhält man auf Anfrage in der Zweig-Office der Compagnie in dieser Stadt, oder bei

E. W. Clark u. Co., Philadelphia,
General Agenten für Pennsylvania und Süd New-Jersey.

Post und Fuller,

Scranton,

Spezial-Agenten für Wayne, Wyoming und das nördliche Luzerne County. 12n8

Geo. P. Rowell & Co's amerikanisches Zeitungs-Handbuch,

enthaltend:

Genaue Listen von allen Zeitungen und Zeitschriften, welche in den Vereinigten Staaten und Territorien, in Canada und den britischen Kolonien von Nord-Amerika publizirt werden;

nebst einer Beschreibung der Ortschaften und Städte, in denen sie erscheinen.

New-York:

Geo. P. Rowell & Co.,

Verleger und Anzeige-Agenten für Zeitungen,

40 Park Row.

1869.

Ein bequemer Oktav-Band von 300 Seiten in Leinwand gebunden.

Preis - - - Fünf Dollars.

Ein Werk von großem Werthe für Anzeigende, Verleger und Andere, welche Auskunft wünschen über die Zeitungen und Zeitschriften von Nord-Amerika.

Die Auflage wird beschränkt und Personen, die Exemplare wünschen, werden wohl thun, wenn sie sogleich ihre Aufträge richten an

Geo. P. Rowell & Co.,

Verleger und Anzeige-Agent für Zeitungen,

25b3m 40 Park Row, New York.

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1799, 1804, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.

Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes 3t8

Philip Kinsile, Hyde Park Salon,

Ausgezeichnetes Bier und die besten Weine halt ich stets an Hand. Kalte Speisen zu jeder Zeit. Freunde eines guten Labetrunkes sind höflichst zum Besuche eingeladen, unter Zusicherung pünktlicher Bedienung. 23ag6ba

Limburger und Schweizer Käse-Lager,

von

John Klenert,

218 Main Straße,

Wilkes-Barre, Pa.

Bestellungen werden auf das Pünktlichste ausgeführt. 5n6m

Edward Günster, Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Eduard Günster.

30. Juli 1868.—ba

Wilhelm Tell Haus

207 Penn Avenue, Scranton Pa.

Eine vorzügliche Restauration ist in Verbindung mit diesem Hause eröffnet worden und werden alle Arten warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit servirt.

Die feinsten deutschen Weine, bestes Bier und sonstige Getränke stets frisch von der Quelle.

29t8 John Schirling, Prop'r.

Blank- und Schreibbücher,

Schreibmaterialien,

nämlich Brief- und Schreibpapier, Briefcouverte, Tinte, Federn, Bleistifte, Schiefertafeln, Griffel, u. s. w., stets vorräthig in der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ebenso die besten Eichel-, Geigel-, Piquet und Whist-Karten.

Zu verkaufen:

Sechs Baulotten, gelegen an der Washington Avenue in Green Ridge. Die Lotten sind 40 F. Front bei 200 Fuß tief, mit einem guten Zaune umgeben und schon seit zwei Jahren bepflanzt worden. Einzeln oder im Ganzen zu verkaufen.

Liebhaber können sich melden bei John G. Sailer, Cedarstraße, Scranton. 26t8

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Haus und zwei Lotten, gelegen in Dodgetown (6. Ward), Eigenthum von William Kosinski. Eine der Lotten ist etwa 50 bei 75, die andere 25 bei 120 Fuß. Nähere Auskunft ertheilt George Stöber, in Dodgetown. 29t8,3m

Eigenthum zu verkaufen.

Wegen Abreise nach Missouri bin ich gesonnen, mein sämmtliches, in hiesiger Stadt gelegenes Grundeigenthum zu verkaufen. Wegen Bedingungen wende man sich in Hyde Park oder im Cliff Work Maschinen-Shop an

Charles Vetter.

Scranton, 15. Oktober 1868.

Zu verkaufen:

Die Lotte an der Ecke von Franklin Avenue und Lindenstraße. Dieselbe ist 40 bei 90 Fuß und es befinden sich darauf drei Gebäude. 1) eine zweistöckige Wagnerwerkstätte, 16 bei 25 Fuß; 2) eine Schmiedewerkstätte, 20 bei 30 Fuß und zweistöckig; 3) ein zweistöckiges Wohnhaus. Das Ganze ist gut eingerichtet für ein Wagner- und Schmiedegeschäft, hat einen Hofraum von 40 bei 40 Fuß, gut eingefenzt, eine Hütte zur Aufbewahrung von Holz und eine Platform, um die Wagen in die Anstreicherwerkstätte zu thun.

Besitz kann zu jeder Zeit gegeben werden.

15o Jakob Kraft.

Zum Verkauf:

Prachtvolle

Heimstätten!

für die

Arbeiter und Handwerker.

Die Lotten liegen an den Jefferson, Adams, Washington, Wyoming, Penn, Franklin, Monsey, Providence, New-York u. Marion Avenues und an der 6., 5., 4. und 3. Straße. Alle Straßen sind ausgelegt und gerebnet. Die Grundstücke werden auf billige Bedingungen verkauft. Diese Lotten sind bekannt und gelegen an der Gilmore Landstrecke, auf dieser Seite von Green Ridge und deßhalb viel näher zu Scranton, als irgend welche Lotten, die jetzt zum Verkauf angeboten werden.

Die Lehigh und Susquehanna Eisenbahn und die Scranton u. Providence Straßen-Eisenbahn fahren gerade durch nach der Monsey und Providence Avenue, und die Dunmore Straßen Eisenbahn passirt innerhalb vier Squares an den Lotten am oberen Ende vorbei. An der unteren Seite begränzt der Lackawanna Fluß das Land.

Der Besitztitel für diese Lotten ist unbestreitbar und dieselben variiren im Preise von 200 bis zu 900 Dollars.

Für Bedingungen, Plan 2c. frage man nach bei

John Handley,

23jl8 Rechtsanwalt.

John G. Sailer & Co.,

Cedarstraße, Scranton,

haben stets einen gutgewählten Vorrath der besten

Groceries und Provisionen

auf Lager; ebenso Porzellan- und Glaswaaren, Holz- und Korbwaaren, sowie eine mannigfaltige Auswahl von Artikeln, wie sie täglich in Haushaltungen gebraucht werden.

Unsere Preise sind so billig als in irgend einem anderen Geschäfte, wovon sich das deutsche Publikum gefälligst durch zahlreichen Zuspruch überzeugen möge. Bedienung prompt und Waaren frei nach jedem Stadttheile geliefert. 26n8

P. Burschel,

Green Grove, Dunmore, Pa.,

Ale- und Lagerbier-Brauerei,

hält zu jederzeit die besten Getränke und andere Erfrischungen.

Im Winter ein angenehmer Absteigeplatz für Schlittenfahrende; im Sommer berühmt durch seinen Sommergarten, mit Musik und Spielen aller Art. Zu Wagen, zu Pferd und in Schlitten Kommt Alle zur Greengrove geritten!

Dunmore, 10. Januar 1866. ba

„Franklin Hotel,"

Cedar Straße,

John Weichel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung, daß er sich bestreben wird, feine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.

Anständige junge Leute können Kost und Logis bekommen. (23jl8) John Weichel.

Slocum Hollow Salon.

Jeden Samstag Abend:

Abend-Unterhaltung, mit Musik und Tanz, bei

Edward Gardner, Cedarstraße,

10t8 nahe Slocums altem Hause.

A. Butzbach, Harmonie Garten, und Hotel,

Northampton Straße, zwischen Washington und Canal, Wilkesbarre.

Gute Beherbergung für Reisende und reelle Bedienung.

Für genügende gute Stallung für Pferde ist gesorgt. 30jl8

Eiserne Fronts für Gebäude!

Fenster- und Thür-Aufsätze und Schwellen!

Guß- & schmiedeiserne Gitter!

Die

Wyoming Valley Mfg. Co.,

zu Wilkesbarre, Penna., ist eingerichtet zur Anfertigung von

Eisernen Fronts für Gebäude,

Fenster- und Thür-Aufsätzen und

Schwellen, Guß- und schmiedeisernen

Gittern von jeder Façon.

Ihre Einrichtungen und Erfahrungen befähigt sie, diese Art von Arbeiten ebensogut, wenn nicht besser, als irgend welche in den größten Städten angefertigten, und zu bedeutend niedrigeren Preisen zu liefern.

Personen, welche irgend eine in unser Fach einschlagende Arbeit bedürfen, werden ihr eigenes Interesse wahren, wenn sie mit uns in Correspondenz treten. 19t7

Wm. L. Stewart, Supt.

F. Koerner, Sekr.

Hoofland's German Bitters,

und

Hoofland's German Tonic.

Die großen Heilmittel für alle Krankheiten der Leber, des Magens oder der Verdauungs-Organe.

Hufland's German Bitters

ist aus den reinen Säften (oder wie es medizinisch genannt wird Extraktivstoffen) von Wurzeln, Kräutern und Rinden zusammengesetzt,—was ein im höchsten Grade konzentrirtes Präparat ausmacht und von alkoholartiger Beimischung jeder Art frei ist.

Hoofland's German Tonic

ist eine Verbindung aller Ingredienzen des Bitters mit der reinsten Qualität Santa Cruz Rum Orangen 2c., was eine der angenehmen und lieblichsten Medizinen giebt, die dem Publikum bis jetzt geboten worden sind.

Diejenigen, welche eine Medizin frei von alkoholartiger Beimischung vorziehen, gebrauchen

Hoofland's German Bitters.

Diejenigen, welche keine Einwendung gegen die angegebene Combination des Bitters haben, gebrauchen Hoofland's German Tonic.

Sie sind beide gleich gut und enthalten dieselbe medizinische Eigenschaften und die Auswahl zwischen ihnen ist eine bloße Sache des Geschmackes, indem das Tonic das schmackhafteste ist.

Der Magen ist in Folge mannigfaltiger Ursachen, wie geschwächte Verdauung, Dyspepsia, Nervenschwäche 2c., der Störung seiner Funktionen in hohem Grade unterworfen. Die Leber, welche mit dem Magen in so enger Verbindung steht, wird sodann affizirt, und die Folge davon ist, daß der Patient an einigen oder mehreren der folgenden Krankheiten leidet:

Verstopfung, Blähungen, innere Hämorrhiden, Drängen des Blutes nach dem Kopfe, Säure im Magen, Uebelkeit, Herzrennen, Ekel vor Nahrung, Ueberfüllung oder Drücken im Magen, saures Aufstoßen, Drücken oder Klopfen in der Herzgrube, flüchtiges oder schweres Athmen, Schwindel im Kopf, Herzklopfen, würgendes oder stickendes Gefühl, wenn in liegender Position, Mattheit der Augen, Flecken oder Gewebe vor dem Gesicht, dumpfer Schmerz im Kopf, Mangel an Ausdünstung, Gelbheit der Haut und der Augen, Schmerz in Seite, Rücken, Brust, Glieder, 2c.

plötzliche Hitze, Brennen im Fleisch, fortwährende Ahnungen von Unglück und gedrückte Stimmung.

Der an dieser Krankheit Leidende sollte bei der Auswahl eines Heilmittels für seinen Fall große Vorsicht anwenden und nur dasjenige kaufen, von welchem er durch Untersuchung und Nachforschungen versichert ist, daß es wirklichen Werth besitzt, von schädlichen Ingredienzen frei ist und sich einen Ruf für die Heilung dieser Krankheiten erworben hat.

Huflands German Bitters und Huflands German Tonic wurden vor 22 Jahren zum ersten Male in diesem Lande von Deutschland eingeführt, während welcher Zeit sie ohne Zweifel mehr Kuren bewirkt und der leidenden Menschheit in einer größeren Ausdehnung genützt haben, als irgend andere Medizinen, welche dem Publikum bekannt sind.

Diese Medizinen kuriren wirksam Leber-Beschwerden, Geldsucht, Verdauungsschwäche, chronische oder Nervenschwäche, chronische Diarrhöe, Krankheiten der Nieren und alle Krankheiten, die durch Unordnung in der Leber, dem Magen und den Eingeweiden entstehen.

Schwäche,

aus irgend einer Ursache entspringend, Erschlaffung des Systems, herbeigeführt durch harte Arbeit, Strapatzen, rauhe Witterung, Fieber u. s. w.

Es giebt keine Medizin, welche diesen Medizinen in solchen Fällen gleichkommt. Dem ganzen System wird Spannung und Frische verliehen, der Appetit gestärkt, man hat Genuß an der Nahrung, der Magen verdaut prompt, das Blut wird gereinigt, die Hautfarbe wird frisch und gesund, die gelbe Färbung wird von den Augen entfernt, die Wangen werden blühend und der schwache und nervöse Kranke wird ein starkes und gesundes Wesen.

Leute, welche im Leben vorgerückt sind, und die Wirkung der Zeit mit allen ihren gewöhnlichen Uebeln schwer auf sich lasten fühlen, werden in der Benützung dieses Bitters oder des Tonic ein Elixir finden, welches ihren Adern neues Leben einflößen, in einem gewissen Grade die Energie und die Gluth jüngerer Tage wieder herstellen, ihre zusammengeschrumpfte Form aufrichten und ihnen für ihre übrigen Tage Gesundheit und Wohlsein geben wird.

Zur Beachtung.

Es ist eine ausgemachte Thatsache, daß vollständig eine Hälfte des weiblichen Theiles unserer Bevölkerung nie im Genuß einer guten Gesundheit ist, oder, um sich ihrer Ausdrucksweise zu bedienen, „sich wohl fühlt." Sie sind matt, aller Energie bar, äußerst nervös und haben keinen Appetit.

Dieser Classe von Personen ist das Bitters oder das Tonic namentlich zu empfehlen.

Schwache und zärtliche Kinder werden durch den Gebrauch einer der beiden Medizinen gekräftigt. Sie werden jeden Fall der Abzehrung unfehlbar kuriren.

Tausende von Zeugnissen haben sich in den Händen des Eigenthümers angehäuft, allein der Raum wird uns nur die Veröffentlichung einiger weniger gestatten. Diese kommen, wie man bemerken wird, von Leuten von Ruf und einer solchen Stellung, daß man ihnen Glauben schenken muß.

Zeugnisse.

Der Achtb. Georg W. Woodward, Oberrichter der Supreme Court von Pennsylvanien, schreibt:

Philadelphia, 16. März 1867.

Ich finde, daß Hufland's German Bitters ein gutes Tonic ist, nützlich bei Krankheiten der Verdauungs-Organe und von höchst wohlthätiger Wirkung in Fällen von Schwäche und Mangel der Nerven-Thätigkeit im System. Ihr ergebener

G. W. Woodward.

Der Achtbare James Thompson, Richter der Supreme Court von Pennsylvania.

Philadelphia, 28. April 1866.

Ich betrachte Hufland's German Bitters als eine werthvolle Medizin in Fällen von Verdauungslosigkeit oder geschwächter Verdauung. Ich kann dieses aus meiner eigenen Erfahrung bescheinigen. Mit Hochachtung Ihr

James Thompson.

Von Rev. Joseph H. Kennard, D. D., Pastor der Zehnten Baptisten-Kirche, Philadelphia.

Dr. Jackson!—Geehrter Herr! Ich bin häufig ersucht worden, meinen Namen mit Empfehlungen von verschiedenen Arten Medizinen in Verbindung zu bringen; allein da ich das Verfahren als unverträglich mit der mir zugehenden Sphäre erachte, habe ich es in allen Fällen abgelehnt; allein bei dem klaren Beweise der Nützlichkeit von Dr. Hufland's German Bitters in mancherlei Fällen und namentlich in meiner eigenen Familie, welche ich einmal von meinem Vorsatze ab, um es als meine volle Ueberzeugung auszusprechen, daß für allgemeine Schwäche des Systems und namentlich für Leber-Beschwerden es ein sicheres und werthvolles Präparat ist. In manchen Fällen mag es nicht anschlagen; allein gewöhnlich, daran zweifle ich nicht, wird es sehr wohlthätig für Diejenigen sein, welche an obigen Ursachen leiden. Mit größter Hochachtung Ihr

J. H. Kennard,

Achte, unterhalb Coates Str.

Vorsicht.

Hufland's deutsche Medizinen werden nachgemacht. Man sehe zu, daß die Unterschrift von C. M. Jackson sich auf dem Umschlag jeder Flasche befindet. Alle andern sind unächt.

Hauptoffice im German Medicine Store, No. 631 Arch Street, Philadelphia, Pa.

Chas. M. Evans, Eigenthümer, früher C. M. Jackson u. Co.

Preise:

Hufland's German Bitters, per Flasche $1.00
Hufland's German Bitters, ½ Dutzend 5.00
Hufland's German Tonic, in Quart-Flaschen gefüllt, $1.50 per Flasche, oder ein halbes Dutzend für $7.50.

☞ Vergesset nicht, den Artikel, welchen ihr kauft, wohl zu prüfen, damit ihr den ächten erhaltet. 6t8,1j

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Gebrüder Sutto,

Washington Halle, Eingang in der Penn Avenue

Scranton, Pa.,

beehren sich hiermit, dem geehrten deutschen Publikum hierselbst und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen von der soeben empfangenen

Prachtvollen Auswahl von

Neuen und modernen Schnittwaaren

der bevorstehenden Jahreszeit angemessen, als: die schönsten und geschmackvollsten

Kleiderstoffe aller Art und Gattung, Bettzeuge,

Muslin, Umschlagetücher, Strümpfe,

Handschuhe, Putz- und weiße Waaren,

Trimmings, Knöpfe, u. s. w.

Unsere Auswahl von

Teppichzeugen und Wachstuchen

ist die größte und beste in der Stadt; ebenso einen großen Vorrath von **Gänse-Federn.**

Kommt! Deutsche, kommt! und überzeugt Euch, daß trotz der vielseitigen Marktschreierei Sutto's Store immer noch der beste Platz ist; dort könnt Ihr Eure Waaren reell kaufen und dennoch billiger als irgendwo.

Gebr. Sutto.

Des

Kindes magischer Schlummer-Syrup,

kurirt alle Uebel, denen Kinder beim Zahnen unterworfen sind, nämlich:

Kolik, Durchfall, Ruhr, nächtliche Schlaflosigkeit, Erbrechen mit Abweichen, Bauchgrimmen, und das daraus entstehende unaufhörliche Schreien und Zappeln, u. s. w.

Dieser Wunder-Syrup ist keine neue Arznei, sondern ist im Gegentheil seit langer Zeit von dem Verfertiger, der überhaupt dem Studium der verschiedenen Kinderkrankheiten viel Zeit und Aufmerksamkeit gewidmet hat, mit dem günstigsten Erfolg in seiner eigenen Praxis angewandt worden.

Alle Mütter, die diesen Wunder-Syrup gebraucht haben, gestehen ein, daß er seines Gleichen nicht hat in der Beseitigung krampfartiger Schmerzen, oder zur Hemmung eines zu leichten Durchlaufs, und daß er den kleinen Dulder in einen sanften und natürlichen Schlummer versetzt, ohne seiner Gesundheit zu schaden, indem er nur aus Pflanzen zusammengesetzt ist.

Das Verlangen nach diesem berühmten Schlummer-Syrup nimmt rasch zu und es giebt keine Arznei, die sich die Zuneigung des Publikums in demselben Maaße wie diese erworben hat.

In jedem Drugstore auf dem Lande ist